

## Medieninfo

### Mediale Kompetenz in der Architektur erweitert

Mit der Diplom Architektin Melanie Rüffer hat der Fachbereich Bauwesen seine mediale Kompetenz in der Architektur maßgeblich erweitern können. Vor einem Jahr trat Melanie Rüffer die Stelle als Professorin am Fachbereich Bauwesen der FH Lübeck an und lehrt seitdem Grundlagen der Gestaltung im Lehrgebiet Computergrafik. Rüffer hat an der TU Braunschweig und am Istituto Universitario di Architettura di Venezia, Italien das Studium der Architektur absolviert.

Durch Mitarbeit in Architekturbüros, erfolgreiche Beteiligungen an zahlreichen Medienprojekten, 3D-Visualisierungen und Wettbewerben sowie der Gründung eines eigenen Büros in Hamburg konnte sie die für Fachhochschulen notwendige Praxis erwerben, um als Professorin für Mediendesign zunächst an der FH Bochum im Masterstudiengang Architektur und Media Management zu unterrichten. Im Sommer 2011 folgte sie dem Angebot des Fachbereichs Bauwesen der FH Lübeck und ist seit dem Professorin in Lübeck im Studiengang Architektur.

Zu ihrem Lehrgebiet gehören u.a. die Vermittlung von Grundlagen der grafischen Gestaltung in Layout, Präsentation, 3D-Visualisierung und Entwurfsdarstellung. In Lübeck ist Rüffer angetreten, ihre Kenntnisse beim Ausbau der Studienrichtung Computergrafik und Gestaltung in der Architektur einzubringen und damit mehr mediale Kompetenz an die Studierenden zu vermitteln.

Aus den Modulen Gestaltung, Darstellung CAD/ Visualisierung leitet Rüffer die Möglichkeit ab, klassische Darstellungsmethoden, wie beispielsweise das Zeichnen oder Modellieren, mit den faszinierenden Möglichkeiten der digitalen Entwurfs- und Darstellungswerkzeuge verbinden zu können. Den Studierenden wird damit ein breites Spektrum an Darstellungs- und Gestaltungstechniken vermittelt. Sie lernen Vor- und Nachteile bestimmter Techniken und Methoden kennen und einzuschätzen. Auf dieser Grundlage können die Studierenden dann ihre individuellen Arbeitsweisen und Darstellungsmethoden entwickeln, je nach Projekt und persönlichen Vorlieben kann so das richtige Werkzeug für die entsprechende Aufgabe gewählt werden.

„Für die Architektenausbildung sind sowohl die klassischen, wie auch die digitalen Werkzeuge gleichermaßen wichtig. Mit ersten Gestaltungsaufgaben, die sich mit architektonischen Grundaspekten wie Material, Fügung, Ort, Raum, Funktionen etc. auseinandersetzen, wird eine erste Basis für spätere komplexe Entwurfsaufgaben gelegt.

Die in diesem Lehrgebiet notwendigen technisch ausgerichteten Module sind nicht nur Anwendungsschulung. Vielmehr soll den Studierenden ein Verständnis für den Aufbau und die Struktur bestimmter Softwaregruppen und deren Möglichkeiten, Grenzen und Schnittstellen vermittelt werden, um so eine schnelle Einarbeitung in andere Anwendungsprogramme zu ermöglichen, die die AbsolventInnen später an Ihren Arbeitsplätzen real vorfinden werden. Daher findet die Anwendung und der richtige Umgang mit einer Software immer in Verbindung mit einer Gestaltungsaufgabe statt, wodurch eine individuelle und sehr intensive Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der eingesetzten Technik gewährleistet wird. Die Darstellung in der Architektur ist untrennbar mit dem Entwurf und der jeweiligen Gestaltungsabsicht verbunden“, so Prof. Melanie Rüffer zu ihrem Ansatz im Lehrgebiet Computergrafik und Grundlagen der Gestaltung am Fachbereich Bauwesen der Fachhochschule Lübeck.